

Prämiiert  
auf der Weltausstellung in Chicago 1893  
mit der Preismedaille.

Prämiiert  
auf der Landesausstellung in Troppau 1893  
mit der goldenen Medaille.

No. 18. XXVII. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 1. Mai 1912.

Handelsteil der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerel und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormalig „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung  
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:  
LEIPZIG  
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— S. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 S. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 258) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 478) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumero zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (zu 5 mm hoch und 51 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

### Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Für die Zeit vom 17. April 1912 an ist

**Herr Assessor Konrad Solbrig in Leipzig**

gemäß § 119 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 zum Rechnungsbeamten der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft bestellt und durch den Rat der Stadt Leipzig gemäß § 121 des Gesetzes verpflichtet worden.

Leipzig, den 26. April 1912.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Geh. Kommerzienrat L. Offermann,  
Vorsitzender.

Hofrat Dr. jur. Löbner,  
Direktor.

### Der internationale Verband der Spinner- und Webervereinigungen.

(Von Kommerzienrat Karl Otto Langen, Vertreter Deutschlands im internationalen Komitee.)

Am 25. März 1904 wurde in einer Generalversammlung des englischen Verbandes von Baumwollspinner- und Webereivereinigungen beschlossen, einen Kongreß von Vertretern der europäischen und amerikanischen Verbände einzuberufen, um zu beraten, was für Schritte getan werden sollten, um wilde Preisschwankungen und hohe Baumwollpreise zu verhindern. Der Schweizerische Verband der Baumwollspinner und Weber erklärte sich sofort bereit, mit dem englischen Verbands zwecks Einberufung eines Kongresses gemeinsame Sache zu machen, und am 23. Mai wurde in Zürich die Eröffnungssitzung abgehalten, an welcher Abgesandte von neun Ländern teilnahmen.

Man ernannte ein Komitee, aus je einem Mitglied für jedes Land bestehend, zu dessen Präsidenten Herr C. W. Macara-Manchester erwählt wurde, und beauftragte dieses unter anderem, Statuten zur Bildung eines Internationalen Verbandes von Baumwollspinner- und Webervereinigungen aller Länder auszuarbeiten.

Im folgenden Jahre wurde der zweite Kongreß in Manchester und Liverpool abgehalten, und auf diesem Kongreß nahmen die Delegierten die Vorschläge des in Zürich ernannten Komitees förmlich an; diese Vorschläge betrafen Gründung eines internationalen Verbandes.

Mit unverminderter Begeisterung und in stets wachsender Eintracht ging diese große Arbeit von Jahr zu Jahr vorwärts. Kongresse, an denen vier- bis fünfhundert Delegierte teilnahmen, wurden in den folgenden Jahren in Bremen, Wien, Paris, Mailand, Brüssel und Barcelona abgehalten.

Es haben sich bis jetzt 16 Länder dem Internationalen Baumwollverbande angeschlossen, und die meisten der Länder, welche Baumwolle verarbeiten und dem Verbands noch nicht beigetreten sind, sind Mitarbeiter.

Der Zweck des internationalen Verbandes ist der Schutz der gemeinsamen Interessen der Baumwollindustrie der ganzen Welt und die Durchführung von Maßnahmen zur Verteidigung der Industrie gegen gemeinsame Gefahren.

Über die Tätigkeit des Verbandes sei im einzelnen folgendes bemerkt:

#### Die Statistik des Baumwollverbrauchs und der Baumwollvorrat in Spinners Händen,

welche der Verband vor ungefähr sechs Jahren ins Leben rief, wird hinsichtlich des Verbrauchs jährlich einmal, hinsichtlich der Vorräte jährlich zweimal aufgestellt. Während vorher derartige Ziffern durch Spekulanten abgeschätzt und veröffentlicht wurden, haben nunmehr die Spinner Gelegenheit, ihre eigene Statistik aufzumachen, die sicher als unparteiisch anerkannt werden muß. Die Zunahme der eingehenden Berichte ist der sicherste Beweis für den Wert, welchen die Spinner der ganzen Welt dieser Arbeit beimessen. Die erste Zusammenstellung im Jahre 1905 zeigte die Berichte der Besitzer von 46 $\frac{3}{4}$  Mill. Spindeln, während die letzte vom 1. September 1911 121 $\frac{1}{4}$  Mill. Spindeln = za. 90 Proz. aller Spindeln der Welt umfaßte.

Der Internationale Verband erreichte die

#### Einführung eines Nettogewichtskontrakts

für den Handel mit amerikanischer Baumwolle an der Liverpoolsen Börse, die Einführung desselben an den Börsen von Bremen und Havre steht in sicherer Aussicht. Während bisher der Pflanzler für die Baumwollballen unnötig viel Packleinwand (Rapper) verwandte, für welche der Spinner den Baumwollpreis bezahlen mußte, wird dieser Nettogewichtskontrakt zur Folge haben, daß der Spinner nur das genaue Nettogewicht der Baumwolle bezahlt, daß das Packmaterial nur auf das Notwendige beschränkt und so bei der Beförderung und bei der Versicherung eine Ersparnis erzielt wird.

Ein weiterer und praktischer Erfolg des Verbandes, der sich aus den Verhandlungen der Kongresse über die

#### Feuerversicherung der Spinnereien

ergab, besteht darin, daß angesichts der vorgebrachten Beweise und der vorgelegten statistischen Ergebnisse die Feuerversicherungsgesellschaften nahezu aller europäischen Länder in eine Erhöhung des Sprinklerabatts eingewilligt haben. Die Frage der Gründung von Feuerversicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit in den verschiedenen Ländern mit der Absicht, auch eine